

M.A.-Studiengang
Theorie und Vergleich
politischer Systeme im Wandel

Modulhandbuch

Fakultät Gesellschaftswissenschaften

Institut für Politikwissenschaft

Inhalt

BESCHREIBUNG DES STUDIENGANGS	2
ÜBERSICHT ÜBER DIE MODULE	3
STUDIENPLAN	4
MODUL- UND VERANSTALTUNGSVERZEICHNIS	5
REFLEXIONSGRUNDLAGEN DES VERGLEICHS	5
<i>Paradigmen politischen Denkens</i>	6
<i>Umkämpfte Begriffe</i>	8
METHODEN UND FORSCHUNGSDESIGN	10
<i>Empirische Methoden und Forschungsdesigns in der Politikwissenschaft</i>	11
<i>Quantitative und qualitative Methoden</i>	13
DER VERGLEICH IN DER POLITIKWISSENSCHAFT	14
<i>Vergleichende Politikwissenschaft – Politische Systeme im Wandel der Moderne</i>	15
<i>Politik und Politische Systeme im Wandel</i>	17
FORSCHUNGSMODUL.....	19
<i>Projektkurs Forschungspraxis</i>	20
<i>Praktikum oder Fortbildungsveranstaltung</i>	21
AUFBAUMODUL 1: (VERGLEICHENDE) POLICY-FORSCHUNG UND POLITIKFELDDANALYSE	22
<i>Politikgestaltung und -implementation</i>	23
<i>Vergleichende Policyforschung: Policy-Gestaltung und Policy-Learning: national, international</i>	25
AUFBAUMODUL 2: VERGLEICHENDE POLITIK EUROPAS	27
<i>Politik im europäischen Mehrebenensystem</i>	28
<i>Politische Regime Osteuropas im Wandel</i>	30
AUFBAUMODUL 3: VERGLEICHENDE POLITIK OSTASIENS.....	32
<i>Politisches System Chinas</i>	33
<i>State and Society in China</i>	34
AUFBAUMODUL 4: VERGLEICHENDE POLITIK AFRIKAS	35
<i>African Politics</i>	36
<i>Vergleichende. Regierungsforschung Afrika</i>	37
AUFBAUMODUL 5:	39
<i>Wissenschaftstheorie</i>	40
<i>Innovation und Wandel</i>	42
ABSCHLUSSMODUL	44
<i>Kolloquium</i>	45
<i>Masterarbeit</i>	46
IMPRESSUM	47
LEGENDE	47

Beschreibung des Studiengangs

Name des Studiengangs			Kürzel des Studiengangs
Theorie und Vergleich politischer Systeme im Wandel			MA TuV
Typ	Regelstudienzeit	SWS	ECTS-Credits
Master	4 Semester	80	120
Beschreibung			
<p>Der vom Institut für Politikwissenschaft der Universität Duisburg-Essen getragene viersemestrige Masterstudiengang „Theorie und Vergleich politischer Systeme im Wandel“ verbindet eine fundierte Ausbildung auf dem Gebiet der politischen Theorie mit einer intensiven Vermittlung von Kompetenzen im Bereich der empirisch-vergleichenden Politikwissenschaft.</p> <p>Die Basismodule zu Theorien-Methoden-Vergleich bilden das konzeptionelle Drei-Säulen-Gerüst für die Aneignung von Strategien zur Analyse von politischen Wandlungsprozessen, die anschließend im Forschungsmodul in der Durchführung eines exemplarischen Projektvorhabens zusammengeführt werden. Im darauf aufbauenden Wahlpflichtbereich erfolgt eine Vertiefung der erworbenen Kompetenzen unter Wahrnehmung verschiedener Spezialisierungsoptionen (3 von 5): hier besteht die Möglichkeit zum Ausbau der fachlichen Kenntnisse durch den Erwerb von komparativer Expertise in drei verschiedenen Weltregionen (Europa, Ostasien, Afrika), im Feld Vergleichende Regierungsforschung oder mit wissenschaftstheoretischer Schwerpunktsetzung. In dieser Kombination kommt dem klar strukturierten forschungsorientierten MA Alleinstellungsmerkmal zu.</p> <p>Die Studierenden werden im Zuge dieser Ausbildung dazu befähigt, selbständig vergleichende Forschungsdesigns zu konzipieren, anspruchsvolle empirische Untersuchungen durchzuführen sowie Voraussetzungen und Grenzen der wissenschaftlichen Arbeit kritisch zu reflektieren. Wichtiger Bestandteil des Studiums ist ein sechswöchiges Praktikum, das über eine akademische Ausrichtung hinaus einen Zugang zu unterschiedlichen Anwendungsfeldern der theoretisch abgeleiteten vergleichenden Politikwissenschaft eröffnet sowie Einblicke in die Praxis der Umsetzung der erlernten empirischen Methoden vermittelt.</p> <p>Der MA bereitet insbesondere für wissenschaftsorientierte Tätigkeiten sowie für ein anschließendes Promotionsstudium vor. Zu den vielfältigen Berufsfeldern, für die der Studiengang qualifiziert, gehören neben dem akademischen Bereich im engeren Sinne (also Universitäten und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen), Tätigkeiten bei Think Tanks und Einrichtungen der Politikberatung, Ministerien und öffentlicher Verwaltung, Markt-, Meinungs- und Wahlforschungsinstituten, politischen Parteien, Stiftungen und Verbänden sowie internationalen Organisationen, einschließlich internationaler Nicht-Regierungsorganisationen.</p>			

Übersicht über die Module

Basismodule

- Modul 1: Reflexionsgrundlagen des Vergleichs
Modul 2: Methoden und Forschungsdesign
Modul 3: Der Vergleich in der Politikwissenschaft

Praxismodul

- Modul 4: Forschungsmodul

Aufbaumodule

- Modul 5: (Vergleichende) Policy-Forschung und Politikfeldanalyse
Modul 6: Vergleichende Politik Europas
Modul 7: Vergleichende Politik Ostasiens
Modul 8: Vergleichende Politik Afrikas
Modul 9: Politische Theorie und Vergleich – Perspektiven der Kritik

Abschlussmodul

- Modul 10: Masterarbeit und Kolloquium

Studienplan

Semester	Veranstaltung	SWS	CP
1. Studienjahr	1. Basismodul 1: Reflexionsgrundlagen des Vergleichs (S) Paradigmen politischen Denkens	2	6
	Basismodul 2: Methoden und Forschungsdesign (V) Empirische Methoden und Forschungsdesigns in der Politikwissenschaft (S) Quantitative und qualitative Methoden	2 2	5 6
	Basismodul 3: Der Vergleich in der Politikwissenschaft (V) Vergleichende Politikwissenschaft – Politische Systeme im Wandel der Moderne (S) Politik und Politische Systeme im Wandel	2 2	5 6
	Summe Veranstaltungen 1. Semester:	10	28
	2. Basismodul 1: Reflexionsgrundlagen des Vergleichs (S) Umkämpfte Begriffe	2	6
	Forschungsmodul (Ü) Projektkurs Forschungspraxis	4	11
	Aufbaumodul – Wahl 1 (aus Aufb.-Modul I – V) (V) Vorlesung	2	5
	Aufbaumodul – Wahl 2 (aus Aufb.-Modul I – V) (V) Vorlesung	2	5
	Aufbaumodul – Wahl 3 (aus Aufb.-Modul I – V) (V) Vorlesung	2	5
	Summe Veranstaltungen 2. Semester:	12	32
Summe Veranstaltungen 1. Studienjahr:		22	60
2. Studienjahr	3. Forschungsmodul (P) Praktikum oder Fortbildungsveranstaltung	Prakt.	8
	Aufbaumodul – Wahl 1 (aus Aufb.-Modul I – V) (S) Seminar	2	7
	Aufbaumodul – Wahl 2 (aus Aufb.-Modul I – V) (S) Seminar	2	7
	Aufbaumodul – Wahl 3 (aus Aufb.-Modul I – V) (S) Seminar	2	7
	Summe Veranstaltungen 3. Semester:	6	29
4. Abschlussmodul (MA) MA-Arbeit (K) Kolloquium	2	28 3	
Summe Veranstaltungen 4. Semester:		2	31
Summe Veranstaltungen 2. Studienjahr		8	60
Gesamtsumme		30	120

Modul- und Veranstaltungsverzeichnis

Modulname		Modulkürzel
Reflexionsgrundlagen des Vergleichs		RV
Modulverantwortliche/r		Fakultät
Prof. Dr. Renate Martinsen		Gesellschaftswissenschaften
Verwendung in Studiengängen	M.A. Theorie und Vergleich politischer Systeme im Wandel	

Studienjahr	Dauer	Modultyp
1. Studienjahr	2 Semester	Pflichtmodul

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung
Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	SWS	Arbeitsaufwand in h	ECTS-Credits
1	(S) Paradigmen politischen Denkens	2	180	6
2	(S) Umkämpfte Begriffe	2	180	6
Summe		4	360	12

Lernziele des Moduls
Die Studierenden sind vertraut mit den für komparative Analysen politischer Systeme erforderlichen Grundlagen der Politischen Theorie. Sie wissen um die selektive Erfassung der Realität im Forschungsprozess und die Bedeutung der Wahl spezifischer Begrifflichkeiten für die Konstruktion des Forschungsgegenstandes.

Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote
Hausarbeit (20 S.) bzw. Präsentation mit Ausarbeitung in je einem der beiden Seminare des Moduls (eingeschränkte Wahloption). Die beiden Leistungsanforderungen gehen zu je 6/12, d.h. 50 Prozent in die Modulnote ein.

Modulname		Modulkürzel
Reflexionsgrundlagen des Vergleichs		RV
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Paradigmen politischen Denkens		RV-1
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Lehreinheit Prof. Dr. Renate Martinsen	Politikwissenschaft	Institut für Politikwissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
1. Semester	Jedes Wintersemester	Deutsch	Keine

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	150	180	6

Lehrform
Seminar
Lernziele
Die Studierenden verfügen über die Kompetenz, typische politikwissenschaftliche Argumentationsfiguren spezifischen Diskursen der politischen Theorie zuzuordnen und die Kompatibilität zwischen bestimmten Theorieparadigmen und methodologischen Ansätzen zu erkennen.
Inhalte
<p>Politische Realität erschließt sich uns nicht einfach durch Abbildung, sondern erst durch deutende Ordnungsbildung. Politische Theorie ist somit Kampf um Deutungsmacht und in elementarem Sinne wirkungsmächtig: denn in der Konkurrenz unterschiedlicher Deutungsangebote wird politische Realität erst hervorgebracht.</p> <p>In der Veranstaltung werden zentrale Theoriefamilien und ihre jeweiligen „Vorverständnisse“ der politischen Welt und die daraus resultierenden methodologischen Konsequenzen für politikwissenschaftliche (vergleichende) Analysen reflektiert.</p> <p><i>Mögliche Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • normative, empirisch-analytische und konstruktivistische Paradigmen Politischer Theorie • Funktionen politischer Theorien (Theorie als Instrument, Theorie als Mittel zur Kritik, Theorie als Praxis) • Gegenstandsdifferenzierung in Makro-, Meso- und Mikrotheorien • Kriterien guter wissenschaftlicher Praxis und „Kulturen“-Debatte (Naturwissenschaften, Geisteswissenschaften, Sozialwissenschaften) • Verhältnis von Politischer Theorie und Empirie • Wahlverwandtschaft von Politischen Theorien und (vergleichenden) Methoden
Studien-/Prüfungsleistung
<p>Hausarbeit (20 S.) oder Präsentation mit Ausarbeitung (im anderen Seminar des Moduls ist entsprechend die jeweils alternative Prüfungsleistung zu erbringen).</p> <p>Ein Teil der Studienleistung kann nach Festlegung der oder des Lehrenden in Form mündlicher und schriftlicher Arbeitsaufgaben gefordert und als bestanden oder nicht bestanden bewertet werden.</p>

Literatur

Brodocz, André / Schaal, Gary S. (Hg.), 2006: Politische Theorien der Gegenwart. Eine Einführung, Opladen: Leske + Budrich (2 Bände).

Schmitz, Sven-Uwe / Schubert, Klaus (Hg.), 2005: Einführung in die Politische Theorie und Methodenlehre, Opladen: Babara-Budrich.

Modulname		Modulkürzel
Reflexionsgrundlagen des Vergleichs		RV
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Umkämpfte Begriffe		RV-2
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Lehreinheit Prof. Dr. Renate Martinsen	Politikwissenschaft	Institut für Politikwissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
2. Semester	Jedes Sommersemester	Deutsch	Keine

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	150	180	6

Lehrform
Seminar
Lernziele
Die Studierenden sind in der Lage, unterschiedliche Definitionen zentraler politikwissenschaftlicher Begriffe systematisch miteinander zu vergleichen und im Hinblick auf die damit implizierten Vorannahmen und Konsequenzen zu hinterfragen.
Inhalte
Begriffe sind die „Netze, um die Welt einzufangen“ (Popper) – Bezug nehmend auf bestimmte Begriffskonzeptionen treffen wir Aussagen über Ausschnitte der politischen Realität. Wenn in der Vergleichenden Politikwissenschaft beispielsweise die Demokratiequalität von Politischen Systemen anhand bestimmter Indikatoren untersucht werden soll, so beruht eine solche Vorgehensweise auf einem bestimmten Verständnis von Demokratie, das zumeist implizit bleibt. Es gilt, die sinnstiftenden Annahmen zu rekonstruieren, die in die spezifische Konzeptualisierung von Begrifflichkeiten eingehen und sie mit Begriffsvarianten zu konfrontieren, die auf der Basis anderer weltanschaulicher Annahmen beruhen (z.B.: Demokratie als liberale, deliberative, partizipatorische). Auch der Begriff „Modernisierung“ transportiert einen grundsätzlich anderen Gehalt, je nachdem ob wir von einem konvergenten Modernisierungspfad ausgehen oder auf Theorieperspektiven zurückgreifen, die kulturelle Aspekte und multiple institutionelle „Lösungen“ gemeinsamer Modernisierungsprobleme betonen. Unterschiedliche begriffliche Konzeptualisierungen zentraler politikwissenschaftlicher Analysekatoren werden im Seminar miteinander verglichen.
Studien-/Prüfungsleistung
Hausarbeit (20 S.) oder Präsentation mit Ausarbeitung (im anderen Seminar des Moduls ist entsprechend die jeweils alternative Prüfungsleistung zu erbringen). Ein Teil der Studienleistung kann nach Festlegung der oder des Lehrenden in Form mündlicher und schriftlicher Arbeitsaufgaben gefordert und als bestanden oder nicht bestanden bewertet werden
Literatur
Göhler, Gerhard / Iser, Mattias / Kerner, Ina (Hg.), 2004: Politische Theorie. 22 umkämpfte Begriffe zur Einführung, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Martinsen, Renate, 2006: Demokratie und Diskurs. Organisierte Kommunikationsprozesse in der Wissensgesellschaft, Baden-Baden: Nomos.

Pies, Ingo / Reese-Schäfer, Walter (Hg.), 2010: Diagnosen der Moderne: Weber, Habermas, Hayek, Luhmann, Wissenschaftlicher Verlag Berlin: Berlin.

Modulname		Modulkürzel
Methoden und Forschungsdesign		MF
Modulverantwortliche/r		Fakultät
Methodenprofessur		Gesellschaftswissenschaften
Verwendung in Studiengänge	<i>Vorlesung:</i> M.A. Theorie und Vergleich politischer Systeme im Wandel, M.A. Internationale Beziehungen und Entwicklungspolitik, M.A. Politikmanagement, Public Policy und öffentliche Verwaltung <i>Seminar:</i> M.A. Theorie und Vergleich politischer Systeme im Wandel	

Studienjahr	Dauer	Modultyp
1. Studienjahr	1 Semester	Pflichtmodul

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung
Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	SWS	Arbeitsaufwand in h	ECTS-Credits
1	(V) Empirische Methoden und Forschungsdesigns in der Politikwissenschaft	2	150	5
2	(S) Quantitative und qualitative Methoden	2	180	6
Summe		4	330	11

Lernziele des Moduls
<p>Das Modul führt vertiefend in Forschungsdesigns, Datenerhebungs- und Auswertungsverfahren der empirischen Politikwissenschaft ein. Ziel ist es, theoriegeleitete Forschungsfragen der Politikwissenschaft zu entwickeln und diese mit Hilfe von dafür angemessenen Forschungskonzeptionen und Methoden zu beantworten. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, aus den Forschungsfragen selbständig zu erkennen, wie der entsprechende Forschungsprozess zu gestalten ist, welche Datenerhebung angemessen ist, welche Analysemethoden anzuwenden und welche Aussagen auf Basis der erzielten Ergebnisse im Lichte der zugrunde liegenden Theorien zu treffen sind. Sie eignen sich die zentralen Fähigkeiten empirisch-analytisch arbeitender Politikwissenschaft an. Das Modul legt die Grundlage für den empirischen Teil des Praxisseminars und befähigt die Studierenden zur eigenständigen Verwendung empirischer Methoden der Politikwissenschaft.</p>

Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote
<p>Klausur zur Vorlesung, die mit einer Gewichtung von 5/11 und Mündliche Präsentation und Hausarbeit im Seminar, die mit einer Gewichtung von 6/11 in die Gesamtmodulnote eingehen.</p>

Modulname		Modulkürzel
Methoden und Forschungsdesign		MF
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Empirische Methoden und Forschungsdesigns in der Politikwissenschaft		MF-1
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Methodenprofessur	Politikwissenschaft	Institut für Politikwissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
1. Semester	Jedes Wintersemester	Deutsch	Keine

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	120	150	5

Lehrform
Vorlesung mit Online-Semesterapparat
Lernziele
Die Studierenden erhalten einen Überblick über Forschungsdesigns, Datenerhebungs- und fortgeschrittene Auswertungsverfahren der Politikwissenschaft. Sie werden in die Lage versetzt, eigenständig einen Forschungsprozess in all seinen Einzelschritten zu gestalten: Konzeption eines adäquaten Forschungsdesigns, Auswahl des Datenerhebungsverfahrens, Auswertung der Daten bis zur korrekten Umsetzung der empirischen Ergebnisse in gültige wissenschaftliche Aussagen.
Inhalte
<p>Forschungsdesigns der Politikwissenschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> • (Quasi-)Experimente • Panel und Zeitreihen • Querschnitt • Fallstudien <p>Moderne Varianten von vergleichenden Fallstudien und Typologien</p> <p>quantitative Verfahren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Variablen- und fallreduzierende Analyseverfahren • Vergleichende Individualdatenanalyse (Survey) • Vergleichende Aggregatdatenanalyse, Time Series Cross Sectional (TSCS) • Vergleich über Analyseebenen: Mehrebenenanalyse • Modellierung <p>qualitative Verfahren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Textanalyse • Diskursanalyse • Leitfadeninterviews: Bevölkerung und Experten • Fokusgruppeninterviews • QCA/fuzzy sets • Process Tracing

Studien-/Prüfungsleistung
Klausur
Ein Teil der Studienleistung kann nach Festlegung der oder des Lehrenden in Form mündlicher und schriftlicher Arbeitsaufgaben gefordert und als bestanden oder nicht bestanden bewertet werden.
Literatur
King, Gary/ Keohane, Robert O./Verba, Sidney, 1994: Designing Social Inquiry: Scientific Inference in Qualitative Research, Princeton: Princeton University Press.

Modulname		Modulkürzel
Methoden und Forschungsdesign		MF
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Quantitative und qualitative Methoden		MF-2
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Lehreinheit Methodenprofessur	Politikwissenschaft	Institut für Politikwissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
1. Semester	Jedes Wintersemester	Deutsch	Keine

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	150	180	6

Lehrform
Seminar
Lernziele
Die Studierenden erlernen moderne Methoden der empirischen Politikwissenschaft aus dem Bereich der quantitativen und qualitativen Verfahren zur selbständigen Anwendung. Sie werden in die Lage versetzt, kleine Forschungsarbeiten selbständig anhand von Primär- und Sekundärdaten auf dem Niveau fortgeschrittener Methodenkenntnisse durchzuführen.
Inhalte
Anhand ausgewählter politikwissenschaftlicher Forschungsfelder gelangen die quantitativen und qualitativen Methoden, die in der Vorlesung vermittelt werden, zur vertieften Anwendung.
Studien-/Prüfungsleistung
Mündliche Präsentation und Hausarbeit
Ein Teil der Studienleistung kann nach Festlegung der oder des Lehrenden in Form mündlicher und schriftlicher Arbeitsaufgaben gefordert und als bestanden oder nicht bestanden bewertet werden.
Literatur
Backhaus, Klaus/ Erichson, Bernd/ Plinke, Wulff/ Weiber, Rolf, 2011: Multivariate Analysemethoden, Berlin: Springer.
Schnell, Rainer/ Hill, Paul B./ Esser, Elke, 2008: Methoden der empirischen Sozialforschung. München: Oldenbourg Wissenschaftsverlag.
Diekmann, Andreas, 2007: Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Hamburg: Rowohlt Taschenbuchverlag.

Modulname		Modulkürzel
Der Vergleich in der Politikwissenschaft		VP
Modulverantwortliche/r		Fakultät
Prof. Dr. Susanne Pickel		Gesellschaftswissenschaften
Verwendung in Studiengängen	M.A. Theorie und Vergleich politischer Systeme im Wandel	

Studienjahr	Dauer	Modultyp
1. Studienjahr	1 Semester	Pflichtmodul

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung
Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	SWS	Arbeitsaufwand in h	ECTS-Credits
1	(V) Vergleichende Politikwissenschaft – Politische Systeme im Wandel der Moderne	2	150	5
2	(S) Politik und Politische Systeme im Wandel	2	180	6
Summe		4	330	11

Lernziele des Moduls
Das Modul vermittelt vertiefende Kenntnisse im Gebiet der Vergleichenden Politikwissenschaft. Es werden grundlegende und weiterführende Aspekte der Wandelprozesse in den politischen Strukturen (polity), Prozessen (politics) und konkreten Inhalten (policy) behandelt. Dabei werden politische Systeme unter Berücksichtigung ihrer historischen, sozialen und ökonomischen Umfeldbedingungen betrachtet und einander gegenübergestellt. Dies umfasst die Untersuchung areagebundener Transformations- und Modernisierungsprozesse genauso wie übergreifende Aggregatanalysen globalen politischen Wandels. Besondere Berücksichtigung erfahren Fragen der Legitimität und Persistenz politischer Ordnungen. Durch die Vermittlung aktueller Methoden der Vergleichenden Politikwissenschaft erlangen die Studierenden hinreichende Kenntnisse und Kompetenzen zur eigenständigen und forschungsaktuellen Bearbeitung unterschiedlicher Fragestellungen aus dem Spektrum der Vergleichenden Politikwissenschaft. Sie sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage, internationale Prozesse und politische Verhältnisse im Weltvergleich deuten, analysieren und verständlich weitervermitteln zu können.

Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote
Mündliche Präsentation und Hausarbeit im Seminar

Modulname		Modulkürzel
Der Vergleich in der Politikwissenschaft		VP
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Vergleichende Politikwissenschaft – Politische Systeme im Wandel der Moderne		VP-1
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Prof. Dr. Susanne Pickel	Politikwissenschaft	Institut für Politikwissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
1. Semester	Jedes Wintersemester	Deutsch	Keine

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	120	150	5

Lehrform
Vorlesung mit Online-Semesterapparat
Lernziele
Die Studierenden lernen weiterführende Aspekte der Wandelprozesse in den politischen Strukturen (polity), Prozessen (politics) und konkreten Inhalten (policy) im internationalen Vergleich kennen. Sie werden in die Lage versetzt, verschiedene politische Systeme unter Berücksichtigung ihrer historischen, sozialen und ökonomischen Umfeldbedingungen zu untersuchen und deren Auswirkungen auf die jeweiligen politischen Systeme herauszuarbeiten. Sowohl areagebundene Transformations- und Modernisierungsprozesse wie auch übergreifende Aggregatanalysen globalen politischen Wandels finden dabei Berücksichtigung. Die Studierenden erlernen in der Vorlesung fortgeschrittene Methoden der Fallauswahl und Analyse der Vergleichenden Politikwissenschaft und erlangen die Kompetenz, Gründe und Wege des Wandels politischer Systeme in der Moderne deuten und in breitere Erklärungsmodelle einbetten zu können.
Inhalte
Die Vorlesung beschäftigt sich mit Wandlungsprozessen in den politischen Strukturen und Kulturen im internationalen Vergleich. Dies beinhaltet die ausführliche Behandlung von Prozessen der Transformation zu demokratischen Systemen (Demokratisierung) wie auch des Regresses von Demokratie zu Autokratie, der Gründe für Wandel und Persistenz politischer Strukturen und Kulturen, wie sie in der politischen Einstellungs- und Kulturforschung untersucht werden, der Entstehung und des Wandels von Parteiensystemen im internationalen Vergleich sowie die Betrachtung der Ausprägungen von Partizipation und Bürgerbeteiligung in unterschiedlichen politischen Systemen. Ein Schwerpunkt liegt auf Fragen der Legitimität, Persistenz und des Wandels politischer Ordnungen. Gleichzeitig wird der Policy-Wandel in der Polarisierung zwischen Versorgungsstaat und privater Zuständigkeit, aber auch die Bedeutung politischer Sozialisation und die Auswirkung moderner Kommunikationsstrukturen im Rahmen von Globalisierungsprozessen behandelt. Diese inhaltlichen Aspekte werden in eine Beschäftigung mit neueren Methoden der Vergleichenden Politikwissenschaft (makro- und mikro-quantitative Verfahren, makro-qualitative Verfahren, Ansätze der Mixed Methods) anhand von Anwendungsbeispielen eingebettet.
Studien-/Prüfungsleistung
Die Inhalte der Vorlesung werden durch mündliche Präsentation und Hausarbeit im Seminar abgeprüft. Der Stoff der Vorlesung wird für die Seminararbeit vorausgesetzt. Ein Teil der Studienleistung kann nach Festlegung der oder des Lehrenden in Form mündlicher und schriftlicher Arbeitsaufgaben gefordert und als bestanden oder nicht bestanden bewertet werden.

Literatur

Lauth, Hans-Joachim/Pickel, Susanne/Pickel, Gert i.E., 2011: Vergleichende Politikwissenschaft, Paderborn: Schönigh.

Pickel, Susanne et al., 2009: Methoden der vergleichenden Politik- und Sozialwissenschaft. Neuere Entwicklungen und Anwendungen, Wiesbaden: VS-Verlag.

Lauth, Hans-Joachim/ Pickel, Gert/Pickel, Susanne, 2009: Methoden der Vergleichenden Politikwissenschaft, Wiesbaden: VS-Verlag.

Newton, Kenneth/van Deth, Jan, 2009: Foundations of Comparative Politics. Cambridge: Cambridge University Press.

Haerpfner, Christian et al., 2009: Democratization, Oxford: Oxford University Press.

Modulname		Modulkürzel
Der Vergleich in der Politikwissenschaft		VP
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Politik und Politische Systeme im Wandel		VP-2
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Prof. Dr. Susanne Pickel	Politikwissenschaft	Institut für Politikwissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
1. Semester	Jedes Wintersemester	Deutsch	Keine

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	150	180	6

Lehrform
Seminar
Lernziele
Die Studierenden sind in der Lage, selbständig umfassendere Forschungsfragen aus allen drei Bereichen der Vergleichenden Politikwissenschaft zu entwickeln, relevante Fälle zu ihrer Untersuchung anhand fortgeschrittener Methoden der Fallauswahl zu bestimmen und anhand neuerer Methoden der Vergleichenden Politikwissenschaft forschungsaktuell zu bearbeiten. Sie lernen, geeignete Messinstrumente zur Bestimmung der Qualität politischer Systeme zu verwenden, Individualdaten mit Aggregatdaten zur Analyse politischer Systeme und Gesellschaften zu verbinden und relevante Rahmenbedingungen von politisch-gesellschaftlichen Entwicklungen zu erkennen. Dadurch werden sie in die Lage versetzt, internationale politische Prozesse vergleichend deuten und ggf. erklären zu können. Zudem erlangen sie Kompetenzen in der Präsentation komplexer vergleichender Fragestellungen und deren Bearbeitung.
Inhalte
Das Seminar behandelt unter aktiver Einbindung der Studierenden die Fragen nach der Qualitätsbestimmung politischer Systeme, deren Stabilität oder Instabilität sowie Prozessen der Veränderung. Dazu gehört die Auseinandersetzung mit der Legitimität politischer Systeme in gleicher Weise wie mit möglichen Regressen demokratischer politischer Systeme oder der Legitimität hybrider oder autokratischer Regime. Dabei finden Analysen der Wirkungsprozesse formeller und informeller politischer Institutionen sowie der Zusammenhang zwischen politischer Kultur und politischer Struktur besondere Berücksichtigung. Auch Einflüsse der Globalisierung und Diffusion von Werten und Ideen, die sich in Übernahme, Adaption, Abwehr bzw. Pfadabhängigkeiten der Modernisierung oder auch „multiple modern political systems“ ausdrücken können, werden in die Seminararbeit integriert.
Studien-/Prüfungsleistung
Mündliche Präsentation und Hausarbeit (20 Seiten). Die Inhalte der Vorlesung werden durch die mündliche Präsentation und Hausarbeit im Seminar abgeprüft. Der Stoff der Vorlesung wird für die Seminararbeit vorausgesetzt. Ein Teil der Studienleistung kann nach Festlegung der oder des Lehrenden in Form mündlicher und schriftlicher Arbeitsaufgaben gefordert und als bestanden oder nicht bestanden bewertet werden. Ein Teil der Studienleistung kann nach Festlegung der oder des Lehrenden in Form mündlicher und schriftlicher Arbeitsaufgaben gefordert und als bestanden oder nicht bestanden bewertet werden.
Literatur

Inglehart, Ronald/Welzel, Christian, 2005: *Modernization, Cultural Change, and Democracy: The Human Development Sequence*, Cambridge: Cambridge University Press.

Pickel, Susanne/Pickel, Gert, 2006: *Politische Kultur- und Demokratieforschung*, Wiesbaden: VS-Verlag.

Modulname		Modulkürzel
Forschungsmodul		FM
Modulverantwortliche/r		Fakultät
Prof. Dr. Ulrike Berendt, Prof. Dr. Renate Martinsen, Prof. Dr. Susanne Pickel, Methodenprofessur		Gesellschaftswissenschaften
Verwendung in Studiengängen	M.A. Theorie und Vergleich politischer Systeme im Wandel	

Studienjahr	Dauer	Modultyp
1. und 2. Studienjahr	2 Semester	Pflichtmodul

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung
Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	SWS	Arbeitsaufwand in h	ECTS-Credits
1	(Ü) Projektkurs Forschungspraxis	4	330	11
2	Praktikum oder Fortbildungsveranstaltung		240	8
Summe		4	570	19

Lernziele des Moduls
Das Modul kombiniert forschungsorientierte und berufspraktische Elemente. Ziel des Forschungsmoduls ist es, die im Studium erworbenen theoretischen und methodischen Kenntnisse anzuwenden und zu vertiefen. Die Studierenden eignen sich zum einen die erforderlichen Fähigkeiten an zur selbstständigen Entwicklung, Durchführung und Präsentation eines theoretisch fundierten und methodisch reflektierten Forschungsvorhabens. Zum anderen werden sie vertraut mit der Operationalisierung des akademisch erworbenen Wissens in berufspraktischen Kontexten sowie mit forschungspraktischen und -strategischen Planungen.

Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote
Das Modul wird mit einem benoteten Forschungsbericht im Projektkurs Forschungspraxis und einem unbenoteten Bericht zum Praktikum abgeschlossen.

Modulname		Modulkürzel
Forschungsmodul		FM
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Projektkurs Forschungspraxis		FM-1
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Prof. Dr. Ulrike Berendt, Prof. Dr. Renate Martin- sen, Prof. Dr. Susanne Pickel, Methodenprofessur	Politikwissenschaft	Institut für Politikwissen- schaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
2. Semester	Jedes Sommersemester	Deutsch	Keine

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
4	60	270	330	11

Lehrform
Übung
Lernziele
Die Studierenden erweitern ihre Kompetenzen zur Planung, Konzeption, Umsetzung und kritischen Refle- xion eines konkreten Forschungsprojekts unter Anwendung der relevanten Methoden. Darüber hinaus ver- tiefen sie ihre Fähigkeiten zur Aufbereitung und Präsentation von Forschungsergebnissen.
Inhalte
Im Forschungsmodul werden die theoretischen, methodischen und komparativen Stränge der Basismodule gebündelt im Rahmen eines von den Studierenden zu konzipierenden und durchzuführenden Projektes mit vergleichendem Forschungsdesign, in das mindestens zwei von drei Methodenanwendungen (Statistik – Interview – Text-/Diskursanalyse) zu integrieren sind.
Studien-/Prüfungsleistung
Forschungsbericht
Ein Teil der Studienleistung kann nach Festlegung der oder des Lehrenden in Form mündlicher und schrift- licher Arbeitsaufgaben gefordert und als bestanden oder nicht bestanden bewertet werden.
Literatur
Schöneck, Nadine / Voß, Werner, 2005: Das eigene Forschungsprojekt. Die wichtigsten Schritte auf einen Blick, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
Gschwend, Thomas / Schimmelfennig, Frank (Hg.), 2007: Forschungsdesign in der Politikwissenschaft: Probleme – Strategien – Anwendungen, Frankfurt a.M.: Campus.
Punch, Keith F., 2006: Developing Effective Research Proposals, second edition, London: Sage.
Keller, Reiner / Hirsland, Andreas / Schneider, Werner / Viehöver, Willy (Hg.), 2010: Handbuch Sozial- wissenschaftliche Diskursanalyse (Band I: Theorien und Methoden, Band II: Forschungspraxis), 3./4. Aufl., Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
Porst, Rolf, 2009: Fragebogen: Ein Arbeitsbuch, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Modulname		Modulkürzel
Forschungsmodul		FM
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Praktikum oder Fortbildungsveranstaltung		FM-2
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Prof. Dr. Ulrike Berendt, Prof. Dr. Renate Martin- sen, Prof. Dr. Susanne Pickel, Methodenprofessur	Politikwissenschaft	Institut für Politikwissen- schaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
3. Semester			

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
		240	240	8

Lernziele
Durch das im In- oder Ausland zu absolvierende sechswöchige Pflichtpraktikum werden die Studierenden vertraut mit möglichen Berufsfeldern und Tätigkeitsbereichen (wie z.B. Forschungseinrichtungen, Bundesbehörden, Nichtregierungsorganisationen, Markt- und Meinungsforschungsinstitute) und erlernen die praktische Anwendung der im Rahmen des Studiums vermittelten Inhalte und Schlüsselqualifikationen. Es besteht ferner die Möglichkeit an universitätsinternen oder -externen Weiterbildungsangeboten (wie z.B. wissenschaftlichen Tagungen, Exkursionen, Kursen zu Rhetorik, Medientraining oder wissenschaftlichem Publizieren) zu partizipieren.
Studien-/Prüfungsleistung
Bericht zum Praktikum

Modulname		Modulkürzel
Aufbaumodul 1: (Vergleichende) Policy-Forschung und Politikfeldanalyse		PP
Modulverantwortliche/r		Fakultät
Prof. Dr. Ulrike Berendt		Gesellschaftswissenschaften
Verwendung in Studiengängen	M.A. Theorie und Vergleich politischer Systeme im Wandel, M.A. Politikmanagement, Public Policy und öffentliche Verwaltung	

Studienjahr	Dauer	Modultyp
1. und 2. Studienjahr	2 Semester	Wahlmodul

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung
Für die Teilnahme am Seminar: Erfolgreicher Besuch der drei Basismodule.

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	SWS	Arbeitsaufwand in h	ECTS-Credits
1	(V) Politikgestaltung und -implementation	2	150	5
2	(S) Vergleichende Policyforschung	2	210	7
Summe		4	360	12

Lernziele des Moduls
<p>Die komplexen Prozesse der Politikgestaltung und -implementation werden in ihrer Vielschichtigkeit verstanden und angewendet. Dies gelingt durch einen internationalen Vergleich, der die Prozesse und Auswirkungen weltweiten Policy-Learnings rekonstruiert. Damit wird die Fähigkeit erworben, Policy-Entwicklungen vor dem Hintergrund unterschiedlicher Rahmenbedingungen zu analysieren, zu erklären und zu reformieren.</p> <p>Die vergleichende Policy-Forschung untersucht die Variation bei der Gestaltung von Politik und administrativen Reformen zwischen Staaten, zunehmend auch bei subnationalen Einheiten, und hat einen etablierten Bestand an politischen, sozio-ökonomischen und kulturellen Erklärungen entwickelt. Auf der Basis verschiedener Theorien und Konzepte werden die Entwicklungen vergleichend zwischen unterschiedlichen Politikfeldern und Ländern (oder auch staatlichen Ebenen) analysiert. Hierzu werden etwa die Effekte der Europäisierung, der internationalen institutionellen und wirtschaftlichen Verflechtungen, Prozesse der Diffusion, des Transfers und der Konvergenz sowie Prozesse der Implementation politischer Programme und deren Evaluation bezüglich der nationalen Rahmenbedingungen zur Politikgestaltung (oder zur Regierungstätigkeit) analysiert.</p>

Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote
Auswahloption von Modulprüfungsset nach § 16 der PO, Bekanntgabe zu Beginn der Veranstaltung

Modulname		Modulkürzel
Aufbaumodul 1: (Vergleichende) Policy-Forschung und Politikfeldanalyse		PP
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Politikgestaltung und -implementation		PP-1
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Prof. Ulrike Berendt	Politikwissenschaft	Institut für Politikwissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
2. Semester	Jedes Sommersemester	Deutsch	Keine

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	120	150	5

Lehrform
Vorlesung mit Online-Semesterapparat
Lernziele
In einer vergleichenden Perspektive lernen die Studierenden die politikfeldübergreifenden und –spezifischen Prozesse der Politikentwicklung (politics, policies) und ihrer Implementation kennen. Dabei geht es um die Akteure und ihre Vernetzung, die Entscheidungsprozesse, die Bestände an Einzelpolitiken (policies) im Politikfeld, die Bedeutung von Interessen-, Beteiligten- und Adressatengruppen sowie um Instrumente der Steuerung von Veränderungsprozessen und ihrer Begleitung/Evaluation.
Inhalte
Im Kern der Darstellung steht ein Tableau von Politikfeldern und ihren jeweiligen Gestaltungsprinzipien, die einen Vergleich zwischen grundlegenden einheitlichen Mustern und durch Inhalte beeinflussten Variationen ermöglichen. Ein zentrales Gruppierungsmerkmal ist die relative Nähe oder Ferne des jeweiligen Aufgabenfeldes zum „Staat“ (öffentlichen Institutionen). Zu diesem Zweck werden allgemein die beiden Phasen der Politikimplementation und -evaluation aus der Sicht der Policy-Analyse betrachtet und zentrale Befunde der politikwissenschaftlichen Implementations- und Evaluationsforschung vorgestellt. Anhand verschiedener Fallbeispiele werden die konkreten Implementations- und Evaluationsprozesse illustriert, wobei ein besonderes Augenmerk auf die zugrundeliegenden Rahmenbedingungen, Probleme und Einflussfaktoren/Bedingungen der Implementationseffektivität sowie Lösungsansätze zur Verbesserung der Effektivität gelegt wird.
Studien-/Prüfungsleistung
Auswahloption von Modulprüfungsset nach § 16 der PO, Bekanntgabe zu Beginn der Veranstaltung Ein Teil der Studienleistung kann nach Festlegung der oder des Lehrenden in Form mündlicher und schriftlicher Arbeitsaufgaben gefordert und als bestanden oder nicht bestanden bewertet werden.
Literatur
Bortz, Jürgen / Döring, Nicola, 2006: Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler, 4., überarbeitete Auflage, Berlin: Springer. Grunow, Dieter (Hg.), 2003: Verwaltungshandeln in Politikfeldern, Wiesbaden: VS Verlag.

Kuckartz, Udo u.a., 2008: Qualitative Evaluation. Der Einstieg in die Praxis, 2., aktualisierte Auflage, Wiesbaden: VS Verlag.

Stockmann, Reinhard / Meyer, Wolfgang, 2010: Evaluation. Eine Einführung, Opladen & Bloomfield Hills: Barbara-Budrich.

Modulname		Modulkürzel
Aufbaumodul 1: Vergleichende Regierungsforschung		PP
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Vergleichende Policyforschung: Policy-Gestaltung und Policy-Learning: national, international		PP-2
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Lehreinheiten Prof. Dr. Ulrike Berendt, Prof. Dr. Andreas Blätte, Prof. Dr. Nicolai Dose, Prof. Dr. Lothar Zechlin	Politikwissenschaft	Institut für Politikwissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
3. Semester	Jedes Wintersemester	Deutsch	Erfolgreicher Besuch der drei Basismodule

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	180	210	7

Lehrform
Seminar
Lernziele
Die Studierenden lernen an ausgewählten (aktuellen) Beispielen die inhaltlichen und prozessbezogenen Bedingungen von Policyentwicklungen kennen und sind in der Lage, die Pfadabhängigkeit dieser Prozesse zu bestimmen. Daraus leiten sie Möglichkeiten und Schwierigkeiten von Policy-Transfers und -Learning im internationalen (insbes. europäischen) Rahmen ab.
Inhalte
An die grundlegenden Inhalte der Vorlesung ‚Politikgestaltung und -implementation in Politikfeldern anknüpfend, werden Möglichkeiten und Schwierigkeiten von Policy-Transfer und -Learning im nationalen und europäischen Rahmen vorgestellt und diskutiert. Im Mittelpunkt des Seminars steht die Frage, wie Politik ‚lernt‘.
Es werden Grundlagen und Analysemodelle der Policy-Gestaltung sowie ausgewählte Lerntypen und theoretische Ansätze des Policy-Learning vorgestellt und diskutiert.
Die Besprechung lerntheoretischer Ansätze und die Einführung in die Grundmuster der inhaltlichen Policy-Gestaltung sollen eine theoriegeleitete Analyse von Prozessen der Politikgestaltung und des -lernens in der Praxis ermöglichen.
Die lerntheoretischen Ansätze werden hierzu anhand komplexer Politiken bzw. einzelner Gestaltungselemente exemplarisch auf ihre Leistungsfähigkeit zur Erklärung von Policy-Entwicklungen geprüft.
Studien-/Prüfungsleistung
Auswahloption von Modulprüfungsset nach § 16 der PO, Bekanntgabe zu Beginn der Veranstaltung
Ein Teil der Studienleistung kann nach Festlegung der oder des Lehrenden in Form mündlicher und schriftlicher Arbeitsaufgaben gefordert und als bestanden oder nicht bestanden bewertet werden.

Literatur

Csigó, Monika, 2006: Institutioneller Wandel durch Lernprozesse. Eine neo-institutionalistische Perspektive, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Holzinger, Katharina/ Jörgens, Helge/ Knill, Christoph (Hg.), 2007: Transfer, Diffusion und Konvergenz von Politiken. PVS Sonderheft 38, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Maier, Matthias Leonhard et al. (Hg.), 2009: Politik als Lernprozess? Wissenszentrierte Ansätze in der Politikanalyse, Opladen: Leske + Budrich.

Rose, Richard, 2005: Learning from Comparative Public Policy – A Practical Guide, London and New York: Routledge.

Modulname		Modulkürzel
Aufbaumodul 2: Vergleichende Politik Europas		VE
Modulverantwortliche/r		Fakultät
Prof. Dr. Heinz-Jürgen Axt		Gesellschaftswissenschaften
Verwendung in Studiengängen	<i>Vorlesung:</i> M.A. Theorie und Vergleich politischer Systeme im Wandel, M.A. Internationale Beziehungen und Entwicklungspolitik <i>Seminar:</i> M.A. Theorie und Vergleich politischer Systeme im Wandel; kann ggf. für andere M.A. Studiengänge des Instituts geöffnet werden	

Studienjahr	Dauer	Modultyp
1. und 2. Studienjahr	2 Semester	Wahlmodul

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung
Für die Teilnahme am Seminar: Erfolgreicher Besuch der drei Basismodule

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	SWS	Arbeitsaufwand in h	ECTS-Credits
1	(V) Politik im europäischen Mehrebenensystem	2	150	5
2	(S) Politische Regime Osteuropas im Wandel	2	210	7
Summe		4	360	12

Lernziele des Moduls
<p>Aufbauend auf den Basismodulen analysieren und bewerten die Studierenden politische und soziale Wandlungsprozesse innerhalb Europas vor dem Hintergrund tief greifender nationaler, regionaler und globaler Veränderungen. Sie entwickeln vertiefte Kenntnisse über die politischen Systeme und Kulturen eines erweiterten Europas. Das Modul umfasst zentrale Aspekte der europäischen Einigung und der Entwicklungen der (ost-)europäischen politischen Systeme nach 1990 sowie vergleichende Analysen von Prozessen der Transformation, Modernisierung, Europäisierung und Internationalisierung politischer Ordnungen und Kulturen. Das Modul befähigt die Studierenden zur eigenständigen theoriegeleiteten Bearbeitung komplexer Fragestellungen des politischen Wandels in Europa.</p>

Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote
Auswahloption von Modulprüfungsset nach § 16 der PO, Bekanntgabe zu Beginn der Veranstaltung

Modulname		Modulkürzel
Aufbaumodul 2: Vergleichende Politik Europas		VE
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Politik im europäischen Mehrebenensystem		VE-1
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Prof. Dr. Heinz-Jürgen Axt	Politikwissenschaft	Institut für Politikwissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
2. Semester	Jedes Sommersemester	Deutsch/Englisch	Keine

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	120	150	5

Lehrform
Vorlesung mit Online-Semesterapparat
Lernziele
Die Studierenden sind mit den analytischen und theoretischen Kernfragen zu den politischen Systemen und Beziehungen in Europa insgesamt und in ausgewählten Ländern vertraut. Sie sind in der Lage, sich insbesondere mit neuen Formen des Regierens im europäischen Mehrebenensystem kritisch auseinanderzusetzen und diese theoriegeleitet zu untersuchen.
Inhalte
Die Vorlesung erörtert die historischen Rahmenbedingungen europäischer Integration. Vertiefung und Erweiterung werden als zentrale Entwicklungsmuster hervorgehoben. Auf dieser Basis werden alternative theoretische Ansätze zur Erklärung von Integration diskutiert. Dabei wird insbesondere auch die Außen- und Sicherheitspolitik der Europäischen Union im Licht alternativer Erklärungsansätze analysiert und das komplexe Wechselspiel zwischen multilateralen, regionalen und bilateralen Prozessen innerhalb Europas untersucht. Anhand der drei Sachbereiche der Politik – Sicherheit, Wohlfahrt und Herrschaft – wird untersucht, inwieweit das Regieren im europäischen Mehrebenensystem den modernen Ansprüchen demokratischer Legitimation gerecht wird. Ein Ausblick auf Perspektiven und Herausforderungen des europäischen Integrationsverbundes schließt die Vorlesung ab.
Studien-/Prüfungsleistung
Auswahloption von Modulprüfungsset nach § 16 der PO, Bekanntgabe zu Beginn der Veranstaltung Ein Teil der Studienleistung kann nach Festlegung der oder des Lehrenden in Form mündlicher und schriftlicher Arbeitsaufgaben gefordert und als bestanden oder nicht bestanden bewertet werden.
Literatur
Bieling, Hans-Jürgen/Lerch, Marika (Hg.), 2006: Theorien der europäischen Integration, 2. Aufl., Wiesbaden: VS Verlag. Gaedtke, Jens-Christian, 2009: Europäische Außenpolitik, Paderborn: UTB. Scharpf, Fritz W., 2010: Community and Autonomy. Institutions, Policies and Legitimacy in Multilevel Europe, Frankfurt a.M.: Campus Verlag.

Tömmel, Ingeborg (Hg.), 2008: Die Europäische Union. Governance und Policy-Making, Wiesbaden: VS Verlag.

Wiener, Antje/Diez, Thomas (Hg.), 2009: European Integration Theory, 2. Aufl., Oxford: Oxford University Press.

Modulname		Modulkürzel
Aufbaumodul 2: Vergleichende Politik Europas		VE
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Politische Regime Osteuropas im Wandel		VE-2
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Lehreinheiten Prof. Dr. Heinz-Jürgen Axt, Prof. Dr. Susanne Pickel	Politikwissenschaft	Institut für Politikwissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
3. Semester	Jedes Wintersemester	Deutsch	Erfolgreicher Besuch der drei Basismodule

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	180	210	7

Lehrform
Seminar
Lernziele
Die Studierenden erhalten Kenntnisse über die politischen Systeme und politischen Kulturen in Osteuropa im Vergleich. Sie sammeln Wissen über den Wandel dieser Systeme und Kulturen, deren Besonderheiten sowie deren Differenzen zueinander und im Vergleich zu Westeuropa. Mit Abschluss des Seminars besitzen die Studierenden Kompetenzen hinsichtlich der inhaltlichen Deutung der Entwicklungen in Osteuropa und sind in der Lage, Ausgangsbedingungen und Folgen politischer Transformation analytisch bearbeiten und interpretieren zu können.
Inhalte
Das Seminar setzt sich mit verschiedenen politischen Prozessen in Osteuropa auseinander. Sie können mit den Schlagwörtern Transformation, Loslösung, Nation Building, Demokratisierung, Europäisierung, Globalisierung, Zerfall von Staatlichkeit bezeichnet werden. Gleichzeitig wird die Veränderung und Persistenz politischer Kulturen, die Ausbildung informeller Institutionen, der Parteisysteme und der Zivilgesellschaft sowie die Rolle von Minderheiten und ihrer Titularnationen behandelt. Dabei finden Auswirkungen sozialer und ökonomischer Faktoren auf Politik und politischen Wandel (z.B. Effekte der Modernisierung und Globalisierung: „nachholende Modernisierung“ – Pfadabhängigkeit – Beschleunigung) genauso Berücksichtigung wie der Anpassungsdruck seitens der EU bei der Ausgestaltung wesentlicher policies. Ergänzende Fragestellungen sind die nach der Bedürfnisbefriedigung der Bürger („Anforderungen an den Staat“) und der Ausbreitung und den Folgen eines Demokratie- und/oder Legitimitätsdefizits der Europäischen Union.
Studien-/Prüfungsleistung
Auswahloption von Modulprüfungsset nach § 16 der PO, Bekanntgabe zu Beginn der Veranstaltung Ein Teil der Studienleistung kann nach Festlegung der oder des Lehrenden in Form mündlicher und schriftlicher Arbeitsaufgaben gefordert und als bestanden oder nicht bestanden bewertet werden.

Literatur

Ismayr, Wolfgang, 2010: Die politischen Systeme Osteuropas, Wiesbaden: VS-Verlag.

Merkel, Wolfgang, 2010: Systemtransformation: Eine Einführung in die Theorie und Empirie der Transformationsforschung, Wiesbaden: VS-Verlag.

Erdmann, Gero/Kneuer, Marianne (Hg.), 2008: Externe Faktoren der Demokratisierung, Baden-Baden: Nomos-Verlag.

Pickel, Susanne/Pickel, Gert, 2006: Politische Kultur- und Demokratieforschung, Wiesbaden: VS-Verlag.

Modulname		Modulkürzel
Aufbaumodul 3: Vergleichende Politik Ostasiens		VO
Modulverantwortliche/r		Fakultät
Prof. Dr. Thomas Heberer		Gesellschaftswissenschaften
Verwendung in Studiengängen	<i>Vorlesung:</i> M.A. Theorie und Vergleich politischer Systeme im Wandel, M.A. Internationale Beziehungen und Entwicklungspolitik, M.A. Development and Governance <i>Seminar:</i> M.A. Theorie und Vergleich politischer Systeme im Wandel	

Studienjahr	Dauer	Modultyp
1. und 2. Studienjahr	2 Semester	Wahlmodul

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung
Für die Teilnahme am Seminar: Erfolgreicher Besuch der drei Basismodule

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	SWS	Arbeitsaufwand in h	ECTS-Credits
1	(V) Chinese Politics	2	150	5
2	(S) State and Society in China	2	210	7
Summe		4	360	12

Lernziele des Moduls
<p>Aufbauend auf den Basismodulen vertiefen die Studierenden ihre Kenntnisse über den Wandel politischer Systeme in einer ausgewählten Region, Ostasien, unter besonderer Berücksichtigung Chinas. Dabei werden sie systematisch in die Lage versetzt sowohl unterschiedliche politische Systeme der Region als auch unterschiedliche subnationale Einheiten und Politikfelder im politischen Prozess der VR China wissenschaftlich zu analysieren. Studierende sollen zugleich ihre Fähigkeit zur eigenständigen Bearbeitung komplexer Fragestellungen anhand von für diese Region geeigneten empirischen Methoden unter Beweis stellen.</p>

Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote
Auswahloption von Modulprüfungsset nach § 16 der PO, Bekanntgabe zu Beginn der Veranstaltung

Modulname		Modulkürzel
Aufbaumodul 3: Vergleichende Politik Ostasiens		VO
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Chinese Politics		VO-1
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Prof. Dr. Thomas Heberer	Politikwissenschaft	Institut für Politikwissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
2. Semester	Jedes Sommersemester	Englisch	Keine

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	120	150	5

Lehrform
Vorlesung mit Online-Semesterapparat/Lecture
Lernziele
The lecture provides an overview on various aspects of the Chinese political system, on actors, structures, its formal and informal institutions, its policy processes and their impact upon society. It encompasses also formal and informal reactions of society towards policies of the party-state. Students shall understand how the political system in its various aspects is working and interacting with society. Students shall become acquainted with specific processes and interactions in Chinese politics.
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> I. Theoretical approaches in analyzing political processes in China in a comparative perspective II. Political and social change in China III. Formal and informal political institutions IV. Major social actors in Chinese politics V. Formality and informality in political participation and decision-making
Studien-/Prüfungsleistung
<p>Auswahloption von Modulprüfungsset nach § 16 der PO, Bekanntgabe zu Beginn der Veranstaltung</p> <p>Ein Teil der Studienleistung kann nach Festlegung der oder des Lehrenden in Form mündlicher und schriftlicher Arbeitsaufgaben gefordert und als bestanden oder nicht bestanden bewertet werden.</p>
Literatur
<p>Thomas Heberer/Claudia Derichs (Hg.), 2008: Einführung in die politischen Systeme Ostasiens, 2. Aufl., Wiesbaden: VS Verlag.</p> <p>Peter H. Gries/S. Rosen (Hg.), 2010: Chinese Politics. State, Society and Market, London, New York: Routledge.</p> <p>Zheng Yongnian, 2010: Politics of Modern China, London New York: Routledge.</p>

Modulname		Modulkürzel
Aufbaumodul 3: Vergleichende Politik Ostasiens		VO
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
State and Society in China		VO-2
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Lehreinheit Prof. Dr. Thomas Heberer	Politikwissenschaft	Institut für Politikwissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
3. Semester	Jedes Wintersemester	Englisch	Erfolgreicher Besuch der drei Basismodule

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	180	210	7

Lehrform
Seminar
Lernziele
Having completed this course, students will have gained a profound insight into the structure and the processes of the Chinese political system as well as relevant policy issues. The course assesses the impact of economic reform on state and society and introduces students to formal and informal modes of decision making at the government level as well as societal influence on Chinese politics.
Inhalte
The seminar focuses on case studies to illuminate the characteristics of the Chinese political system in its interplay with society. Particular emphasis will put on the consequences of the modernization policy and the relations between state and society. The development of formal and informal modes of participation and decision making is analyzed and the change of governmental and societal institutions.
Studien-/Prüfungsleistung
Auswahloption von Modulprüfungsset nach § 16 der PO, Bekanntgabe zu Beginn der Veranstaltung Ein Teil der Studienleistung kann nach Festlegung der oder des Lehrenden in Form mündlicher und schriftlicher Arbeitsaufgaben gefordert und als bestanden oder nicht bestanden bewertet werden.
Literatur
Perry, Elizabeth J.; Goldman, Merle (Hg.), 2007: Grassroots Political Reform in Contemporary China. Cambridge, Mass.: Harvard Univ. Press (Harvard contemporary China series, 14).
Zheng, Yongnian; Fewsmith, Joseph (Hg.), 2008: China's opening society. The non-state sector and governance. Milton Park, Abingdon, Oxon, New York: Routledge (China policy series, 2).
O'Brien, Kevin J. (Hg.), 2008: Popular protest in China. Cambridge, Mass.: Harvard Univ. Press (Harvard contemporary China series).

Modulname		Modulkürzel
Aufbaumodul 4: Vergleichende Politik Afrikas		VA
Modulverantwortliche/r		Fakultät
Prof. Dr. Christof Hartmann		Gesellschaftswissenschaften
Verwendung in Studiengänge	<i>Vorlesung:</i> M.A. Theorie und Vergleich politischer Systeme im Wandel, M.A. Internationale Beziehungen und Entwicklungspolitik, M.A. Development an Governance <i>Seminar:</i> M.A. Theorie und Vergleich politischer Systeme im Wandel; kann ggf. für andere M.A. Studiengänge des Instituts geöffnet werden.	

Studienjahr	Dauer	Modultyp
1. und 2. Studienjahr	2 Semester	Wahlmodul

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung
Für die Teilnahme am Seminar: Erfolgreicher Besuch der drei Basismodule

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	SWS	Arbeitsaufwand in h	ECTS-Credits
1	(V) African Politics	2	150	5
2	(S) Vergleichende. Regierungsforschung Afrika	2	210	7
Summe		4	360	12

Lernziele des Moduls
<p>Aufbauend auf den Basismodulen vertiefen die Studierenden ihre Kenntnisse über den Wandel politischer Systeme in einer ausgewählten Region, Sub-Sahara Afrika. Diese Annäherung an Sub-Sahara Afrika erfolgt aus einer vergleichenden Perspektive, die auf die Unterschiede zwischen den 47 Staaten des Kontinents, zugleich aber auch auf deren Prägung durch globale Strukturen und Akteure abstellt. Studierende sollen zugleich ihre Fähigkeit zur eigenständigen Bearbeitung komplexer Fragestellungen anhand von für diese Region geeigneten empirischen Methoden unter Beweis stellen.</p>

Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote
<p>Auswahloption von Modulprüfungsset nach § 16 der PO, Bekanntgabe zu Beginn der Veranstaltung</p> <p>Ein Teil der Studienleistung kann nach Festlegung der oder des Lehrenden in Form mündlicher und schriftlicher Arbeitsaufgaben gefordert und als bestanden oder nicht bestanden bewertet werden.</p>

Modulname		Modulkürzel
Aufbaumodul 4: Vergleichende Politik Afrikas		VA
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
African Politics		VA-1
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Prof. Dr. Christof Hartmann	Politikwissenschaft	Institut für Politikwissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
2. Semester	Jedes Sommersemester	Englisch	Keine

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	120	150	5

Lehrform
Vorlesung mit Online-Semesterapparat
Lernziele
The lecture aims at giving a comprehensive overview on the political dynamics of the 47 states in Sub-Saharan Africa in the period since their political independence. We will both stress the common structural context which has been shaping political processes in Africa, and the varying actor constellations, institutions, and ideologies specific to countries. Students will thus acquire a basic knowledge of the broad structural patterns and processes of African societies and politics, and get at the same time some added expertise on twelve selected African countries.
Inhalte
The course is organised around six broad themes (colonial legacy, state, governing, elections and parties, social groups and ethnicity, culture and religion) that are first analysed in their general relevance by using general comparative politics concepts and methods. In a second step two African countries are selected for each of the themes and the lecture will reveal their similarities and differences with regard to the respective themes. The lecture thus serves both as an introduction to main themes and characteristics of African politics (democracy, parties, elections, civil society, religion) and their relevance and variety within selected African countries.
Studien-/Prüfungsleistung
Auswahloption von Modulprüfungsset nach § 16 der PO, Bekanntgabe zu Beginn der Veranstaltung Ein Teil der Studienleistung kann nach Festlegung der oder des Lehrenden in Form mündlicher und schriftlicher Arbeitsaufgaben gefordert und als bestanden oder nicht bestanden bewertet werden.
Literatur
Bratton, Michael / van de Walle, Nicolas, 1997: Democratic Experiments in Africa: Regime Transitions in Comparative Perspective, New York: Cambridge University. Chazan, Naomi et al., 1999: Politics and Society in Contemporary Africa, 3rd edition, Boulder: Lynne Rienner. Nugent, Paul, 2004: Africa since Independence, London: Palgrave Macmillan. Joseph, Richard (ed.) 1999: State, Conflict and Democracy in Africa, Boulder/London: Lynne Rienner. Hyden, Goran 2006: African Politics in Comparative Perspective, Cambridge: Cambridge University Press.

Modulname		Modulkürzel
Aufbaumodul 4: Vergleichende Politik Afrikas		VA
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Vergleichende. Regierungsforschung Afrika		VA-2
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Lehreinheit Prof. Dr. Christof Hartmann	Politikwissenschaft	Institut für Politikwissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
3. Semester	Jedes Wintersemester	Deutsch / Englisch	Erfolgreicher Besuch der drei Basismodule

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	180	210	7

Lehrform
Seminar
Lernziele
Das Ziel des Seminars besteht einerseits in der Vertiefung der Gegenstandsbereiche der Vorlesung und in der kritischen Überprüfung der Relevanz der theoretischen und methodischen Grundlagen des Vergleichs, den die Studierende in den Basismodulen kennengelernt haben, in einer Region, die hinsichtlich ihrer politischen Voraussetzungen und Rahmenbedingungen als besonders resistent gegenüber der Reisefähigkeit der universalen Konzepte gilt.
Inhalte
Zusätzlich zu den Schwerpunktthemen der Vorlesung finden besondere Berücksichtigung die vergleichende Forschung zu formalen und informalen Institutionen, zur Qualitätsbestimmung politischer Systeme, zur politischen Kultur (Afrobarometer); zum Zusammenhang von Governance und Entwicklung, und zum Anpassungsdruck auf afrikanische Regime durch regionale, internationale und außerafrikanische Institutionen/Normen.
Studien-/Prüfungsleistung
Auswahloption von Modulprüfungsset nach § 16 der PO, Bekanntgabe zu Beginn der Veranstaltung Ein Teil der Studienleistung kann nach Festlegung der oder des Lehrenden in Form mündlicher und schriftlicher Arbeitsaufgaben gefordert und als bestanden oder nicht bestanden bewertet werden.
Literatur
Boone, Catherine, 2003: Political Topographies of the African State. Cambridge: Cambridge University Press. Collier, Paul, 2009: Wars, Guns, and Votes. Democracy in Dangerous Places, New York: Harper Collins. Herbst, Jeffrey, 2000: States and Power in Africa. Comparative Lessons in Authority and Control, Princeton: Princeton University Press. Hyden, Goran, 2006: African Politics in Comparative Perspective, Cambridge: Cambridge University Press.

Mamdani, Mahmood, 1996: *Citizen and Subject. Contemporary Africa and the Legacy of late Colonialism*, Princeton: Princeton University Press.

Van de Walle, Nicolas, 2001: *African Economies and the Politics of Permanent Crisis, 1979-1999*, Cambridge Cambridge University Press.

Modulname		Modulkürzel
Aufbaumodul 5: Politische Theorie und Vergleich – Perspektiven der Kritik		PT
Modulverantwortliche/r		Fakultät
Prof. Dr. Renate Martinsen		Gesellschaftswissenschaften
Verwendung in Studiengängen	M.A. Theorie und Vergleich politischer Systeme im Wandel; kann ggf. für andere M.A. Studiengänge des Instituts geöffnet werden.	

Studienjahr	Dauer	Modultyp
1. und 2. Studienjahr	2 Semester	Wahlmodul

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung
Für die Teilnahme am Seminar: Erfolgreicher Besuch der drei Basismodule

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	SWS	Arbeitsaufwand in h	ECTS-Credits
1	(V) Wissenschaftstheorie	2	150	5
2	(S) Innovation und Wandel	2	210	7
Summe		4	360	12

Lernziele des Moduls
Die Studierenden vermögen Grenzen und blinde Flecken unterschiedlicher Theorien im Rahmen vergleichender Forschung zu erkennen und die Bedeutung von Paradigmenwechseln in der Wissenschaft zu reflektieren.

Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote
Auswahloption von Modulprüfungsset nach § 16 der PO, Bekanntgabe zu Beginn der Veranstaltung

Modulname		Modulkürzel
Aufbaumodul 5: Politische Theorie und Vergleich – Perspektiven der Kritik		PT
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Wissenschaftstheorie		PT-1
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Prof. Dr. Renate Martinsen	Politikwissenschaft	Institut für Politikwissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
2. Semester	Jedes Sommersemester	Deutsch	Keine

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	120	150	5

Lehrform
Vorlesung mit Online-Semesterapparat
Lernziele
Die Studierenden kennen unterschiedliche wissenschaftstheoretische Ansätze und verfügen über die Fähigkeit, politische Theorien in ihrem Erklärungs- und Beschreibungsanspruch kritisch zu bewerten.
Inhalte
<p>Wissenschaftstheorie ist der zwangsläufige Effekt theoretischer Ansprüche. Der Anspruch, Erkenntnisse theoriebasiert zu formulieren, wirkt auf die Theorie selbst zurück und fordert eine Meta-Theorie. Wissenschaftstheorie befasst sich in diesem Sinne mit der wissenschaftlichen Beobachtung der wissenschaftlichen Beobachtung unter besonderer Berücksichtigung ihres Theorie- und Methodengehalts.</p> <p><i>mögliche Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Reichweite, Grenzen und Kritik der (vergleichenden) Politikwissenschaft • Problematisierung der Sortierhilfen zur Kategorialisierung von Theorien und Methoden • Positivismus und Kritischer Rationalismus • Erklärung versus Beschreibung: „Was“-Fragen und „Wie“-Fragen • Frage nach dem Standpunkt von politikwissenschaftlicher Kritik • Wahrheitskonzepte • das Problem des „blinden Flecks“ von Politiktheorien und die Frage nach dem Umgang mit Theorien- und Methodenpluralität • die gesellschaftliche Funktion der Politischen Wissenschaft • die konstitutive Rolle des Nicht-Wissens in modernen Gesellschaften
Studien-/Prüfungsleistung
<p>Auswahloption von Modulprüfungsset nach § 16 der PO, Bekanntgabe zu Beginn der Veranstaltung</p> <p>Ein Teil der Studienleistung kann nach Festlegung der oder des Lehrenden in Form mündlicher und schriftlicher Arbeitsaufgaben gefordert und als bestanden oder nicht bestanden bewertet werden.</p>

Literatur

Schüle, Johann August / Reitze, Simon, 2005: Wissenschaftstheorie für Einsteiger, Wien: WUV.

Meidl, Christian N., 2009: Wissenschaftstheorien für SozialforscherInnen, Wien u.a.: Böhlau.

Moser, Sibylle (Hg.), 2004: Konstruktivistisch Forschen. Methodologie, Methoden, Beispiele, Wiesbaden: VS Verlag.

Bonacker, Thorsten u.a. (Hg.), 2003: Die Ironie der Politik. Über die Konstruktion politischer Wirklichkeiten, Frankfurt a.M.: Campus.

Modulname		Modulkürzel
Aufbaumodul 5: Politische Theorie und Vergleich – Perspektiven der Kritik		PT
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Innovation und Wandel		PT-2
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Prof. Dr. Renate Martinsen	Politikwissenschaft	Institut für Politikwissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
3. Semester	Jedes Wintersemester	Deutsch	Erfolgreicher Besuch der drei Basismodule

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	180	210	7

Lehrform
Seminar
Lernziele
Die Studierenden sind vertraut mit dem Spannungsverhältnisses zwischen Begriff und Realität in sich dynamisch verändernden modernen Gesellschaften und vermögen die Schwierigkeiten einer adäquaten Begriffsbestimmung exemplarisch anhand aktueller Entwicklungen zu exemplifizieren.
Inhalte
<p>Politische Begriffe „leben“, wie nicht zuletzt die Neuauflagen von Lexika zeigen. Denn Begriffe sind Vereinbarungen, auf die man sich zu bestimmten Zeiten sozial verständigt hat. Politikbegriffe haben somit eine Geschichte und von daher auch eine Zukunft. Im historischen Veränderungsprozess beeinflussen sich der „Begriff“ und die „Realität“ gegenseitig – in Phasen gesellschaftlichen Wandels ist deshalb häufig umstritten, ob eine empirische Veränderung (z.B. die Herausbildung von Politiknetzwerken) etwa in demokratiepolitischer Hinsicht ein „Defizit“ oder eine „neue Qualität“ signalisiert. Die Einschätzung hängt ab von den gesellschaftstheoretischen Grundannahmen und den darauf aufbauenden Politikkonzepten. Über Jahrhunderte hinweg wurden die politikwissenschaftlichen Begrifflichkeiten auf den nach innen und außen souveränen Nationalstaat als Referenzrahmen bezogen. Die Unterminierung der Voraussetzungen des neuzeitlich fixierten territorialen Staatsbegriffs durch Entgrenzungsprozesse „nach innen“ (Stichwort kooperativer Staat) und „nach außen“ (Stichwort: Globalisierung / Europäisierung) in jüngster Zeit macht den als selbstverständlich gesetzten Ausgangspunkt Politischer Theorie zunehmend problematisch. Auf diesem Hintergrund stellt sich die Frage, wie tradierte Begriffe mit „neuen“ Inhalten angereichert werden können bzw. welche neuen Begrifflichkeiten Orientierungshilfen bieten, um die veränderten Realitäten in der komplexer gewordenen Welt des 21. Jahrhunderts angemessener zu erfassen.</p> <p><i>mögliche Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • neue Staatssemantiken und die Rolle des Staates im 21. Jahrhundert • Grenzen von Privat und Öffentlich und die legitimen Räume staatlichen Handelns • Verschränkung gesellschaftlicher Teilbereiche (z.B. Medialisierung/Verwissenschaftlichung etc. des Politischen sowie Politisierung von Medien/Wissenschaft etc.) • Ansätze einer Internationalen Politischen Theorie (Erfordernis subdisziplinüberschreitender politikwissenschaftlicher Begrifflichkeiten in einer sich globalisierenden Welt) • Weltsystemtheorie und Weltgesellschaftskonzepte • Kontingenz als Orientierungsmarke zur Re-Konzeptualisierung von Politikbegriffen im 21. Jahrhundert

Studien-/Prüfungsleistung

Auswahloption von Modulprüfungsset nach § 16 der PO, Bekanntgabe zu Beginn der Veranstaltung

Ein Teil der Studienleistung kann nach Festlegung der oder des Lehrenden in Form mündlicher und schriftlicher Arbeitsaufgaben gefordert und als bestanden oder nicht bestanden bewertet werden.

Literatur

Schmitt-Beck, Rüdiger et al. (Eds.), 2008: Governance and Legitimacy in a Globalized World, Baden-Baden: Nomos.

Eisenstadt, Shmuel N., 2011: Die Vielfalt der Moderne, Weilerswist: Velbrück.

Brodocz, André / Llanque, Marcus/Schaal, Gary S. (Hg.), 2008: Bedrohungen der Demokratie, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Modulname		Modulkürzel
Abschlussmodul		MA
Modulverantwortliche/r		Fakultät
Alle		Gesellschaftswissenschaften
Verwendung in Studiengängen	M.A. Theorie und Vergleich politischer Systeme im Wandel	

Studienjahr	Dauer	Modultyp
1. und 2. Studienjahr	2 Semester	Pflichtmodul

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung
Erwerb von 89 Creditpoints für die Anmeldung der Masterarbeit.

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	SWS	Arbeitsaufwand in h	ECTS-Credits
1	(K) Kolloquium	2	90	3
	Masterarbeit		840	28
Summe		2	930	31

Lernziele des Moduls
Mit der MA-Arbeit weisen die Studierenden nach, dass sie innerhalb einer vorgegebenen Frist eine begrenzte Aufgabenstellung aus dem Fachgebiet des MA „Theorie und Vergleich politischer Systeme im Wandel“ selbstständig und unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden lösen und darstellen können.

Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote
MA-Arbeit im Umfang von 132 000 bis 176 000 Zeichen; im Kolloquium wird keine separate Prüfungsleistung erbracht.

Modulname		Modulkürzel
Abschlussmodul		MA
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Kolloquium		MA-1
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Alle	Politikwissenschaft	Institut für Politikwissenschaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
4. Semester	Jedes Sommersemester	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
2	30	60	90	3

Lehrform
Kolloquium
Lernziele
Im Kolloquium werden methodische und theoretische Fragen diskutiert, die im Zusammenhang mit den Einzelprojekten der MA-Studierenden von Bedeutung sind und den Studierenden helfen, Probleme bei der Erstellung der Arbeit möglichst effektiv zu bearbeiten.
Inhalte
Neben der Vorstellung und Erörterung der einzelnen MA-Arbeitsprojekte sollen themenübergreifende Texte inhaltlicher oder methodischer Art, sowie Fragen des Schreibprozesses und der Arbeitsorganisation diskutiert werden.
Studien-/Prüfungsleistung
Studienleistung: Vorstellung des eigenen MA-Arbeitsthemas; aktive Teilnahme Prüfungsleistung: keine
Literatur
Keine spezifische Literatur

Modulname		Modulkürzel
Abschlussmodul		MA
Veranstaltungsname		Veranstaltungskürzel
Masterarbeit		MA-2
Lehrende	Fach	Lehreinheit
Alle	Politikwissenschaft	Institut für Politikwissen- schaft

Semester	Turnus	Sprache	Voraussetzungen
5. Semester	Jedes Sommersemester	Deutsch	Erwerb von mindestens 89 Creditpoints

SWS	Präsenzstudium	Eigenstudium	Arbeitsaufwand	ECTS-Credits
		840	840	28

Lernziele/ Inhalte
Mit der MA-Arbeit weisen die Studierenden nach, dass sie innerhalb einer vorgegebenen Frist eine begrenzte Aufgabenstellung aus dem Fachgebiet des MA Theorie und Vergleich politischer Systeme im Wandel selbstständig und unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden lösen und darstellen können.
Studien-/Prüfungsleistung
MA-Arbeit im Umfang von 132 000 bis 176 000 Zeichen unter Einbeziehung von Leerzeichen und Fußnoten. Das Literaturverzeichnis und etwaige Anhänge sind nicht dem Umfang hinzuzuzählen; näheres regelt die Prüfungsordnung.

Impressum

Universität Duisburg-Essen
Fachbereich Gesellschaftswissenschaften
Institut für Politikwissenschaft
Programmverantwortliche/r:
Lotharstr. 65
45057 Duisburg
Email:

Die aktuelle Version des Modulhandbuchs ist zu finden unter:
www.uni-due.de/politik

Rechtlich bindend ist die Prüfungsordnung.

Legende

V	=	Vorlesung
S	=	Seminar
Ü	=	Übung
Pr.	=	Praktikum
SWS	=	Semesterwochenstunden
CP	=	Anrechnungspunkte (Credit Points)